

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 40

Artikel: Dr. Hürlimann in der "Gemeinnützigen Zeitschrift"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424913>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und höre zu meiner Freud,
Wir sollen sie Alle haben
Die Wechselseitigkeit.

O, fähig zu sein zum wechseln,
Welch' himmlischer Hochgenuss!
Wenn man dann nur nicht das Ganze
Am End' wieder wechseln muß.

Drum soll man, spricht man vom Wechsel,
Gleich singen das rechte Lied,
So ein kleiner Personenwechsel,
Der schadet nicht dem — Kredit.



Der Bundesrat hat der nordamerikanischen Regierung einen Stein von der Tellskapelle für das Washington-Monument geschenkt. Es wäre dem Schweizervolke lieber und den damaligen Zuständen angemessener gewesen, wenn der Bundesrat den Stein nach Amerika geschickt hätte, welchen er der Volks-Initiative in den Weg gelegt hat.

— Ladislans an Stanislaus. —



Im frommhaften Freiburg am Tisch gesessen und Predig geschrieben, und auf einer schmalen Erbdeben! — Wahr ich daas? fragt mein Geist. — Das ist der leubhaftige Teufel und zwahr der hellvetiche Luzifahr, welcher unter dem rassisahen Schweizerboden hien und her kresmet. Die Verfassungs-Reh-Bision liegt im auff dem Maagen. Er waiss weter aus noch ein und weiß wetter Ja noch Nein! — Er will spionen unter dem heiligen Pfreiburg, da frägt entzündig nebst Krämpfe, wirt wütig, schampft mit Ross-pferdques, und verbisitet den Ertsboden. Schauh Brüterlein, so erlähr ich Thier und mir die Natur des Erdbidebums.

Begrüßung unt Händschenschlagh.

Ladislans.

— Vom Kriegsschauplatz. —

Drag.-Wachtm. (an der Spitze eines Schwärms Kavallerie): „Herr Oberst, Sie sind g'sange!“

Oberst: „Ja, mich hönd'r nüd g'sange näh!“

Drag.-Wachtm.: „Zu weller Abtheilg g'hored Sie denn, Herr Oberst!“

Oberst: „Zu alle Beede!“

Drag.-Wachtm.: „Ja, derige Lüute ha me nie trae; Sie müend mit, Herr Oberst.“

— Dr. Hörlmann in der „Gemeinnützigen Zeitschrift“. —

Woran des Volkes Söhne franken,
Sagt Dir ein Wort so frei und frisch:
Des Volkes Kraft liegt in den Banken,
Und nur die Noth auf seinem — Tisch!



Herr Feust. Was meined Sie au, Verehrte, zu dem Süßerli wo's hönti gäh! Händ Si im Sinn es Kärrli z'mache drmit?

Frau Stadtrichter. Nei diese Rung nüb; s'Maitli hät m'r ebe d'Chruse verheit und iez hani kei giegnets Gfährli meh um hole z'läh.

Herr Feust. Aber, bitti, wie machet Sies denn?

Frau Stadtrichter. Pah, ich machene selber. Me nimmt e paar Pfundli Buder, thwete i trüübe Usteröpfelmost und denn en ordetli Chelle voll Brusspulver dry, so gits de schönst Walliser im beste Stadium.

Herr Feust. Ach sooo! Aber's schynt mir verschiedeni Wyhändler kennid das Rezept au!

Weiteren Text siehe in der Annoncen-Beilage.

— Briefkasten der Redaktion. —

Peter. Besten Dank für freundliches Erinnern. Im Geschäftstrubel wahrscheinlich übersehen worden. — A. J. i. Cal. In St. Gallen gibt es keinen; wenben Sie sich an denjenigen in Zürich; der Name thut nichts zur Sache. Ganz zufällig noch gelesen. — L. K. i. P. Die Bewegung wird groß genug werden; warten Sie nur noch die nächsten 14 Tage ab. Ihr Fürcht aber theilen wir abolut nicht. — ? i. O. Es gibt allerlei tomische Dinge. Vor dem Gerichtspräsidenten in Olten prügelten sich jüngst zwei Advoaten. Der Waibel musste Frieden machen und die beiden Helden bis zum Schluss der Verhandlung überwachen. Dann versetzte der Präsident jeden zu Fr. 1.50 Überwachungsgebühr an den Waibel und zu 24 Stunden Duntel zur Selbstschiene. Das war mild gerichtet; wahrscheinlich kam das Verdienst, Buchhauer und Hörer zum Lachen gebracht zu haben, in Abrechnung. — B. W. i. B. Sobald das Drus das Licht der Welt erblickt, soll es Ihnen zommen, — S. i. U. So geb's wohl auch. — Champignon. Unmöglich entsprechen. — J. J. i. W. Wer sollte sich denn hierüber ärgern? Auch Ichon da gewesen. — N. N. Die Fortbildungsschule wäre Ihnen sehr anzurathen. — O. P. i. K. Dafür muß man den Ausgleich in sich selbst suchen. — Th. S. i. Z. Der Nebelspalter-Kalender erscheint in spätestens 14 Tagen. Sie werden Ihre Freunde dran haben. — U. i. Berl. Konfizzirt mehrmals, verboten nie. — H. i. Pr. Die in Aussicht gestellte Epitaf ist noch nicht eingetroffen. — ? i. L. Paul Heuse lebt, so viel wir wissen, in der Nähe von München; die Adresse ist bei seinem Verleger leicht erhältlich. — M. i. M. Das wird ja Alles abgeschäfft. Abschaltung ist doch gewiß ein sehr bezeichnendes Wort. — L. J. Ob, der Barbar! — X. X. Solche Schwarzerle wandern in den Papierforch. — N. i. B. Macht nichts, wenn's auch nicht immer geht, wie in Klooten. Wenn's nur schneidig und mit Einsicht ausgeführt wird. — J. S. i. B. Man liest im „Int.-Bl.“: „In der obern Stadt hätten 2 Herren Platz an einem soliden Tisch.“ Ob der solide Tisch aus Eisen oder Holz konstruit ist, wird nicht gesagt. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Der Nebelspalter-Kalender für das Jahr 1881

erscheint in den nächsten Tagen, 6 Bogen gr. 8°, über 70 Illustrationen von den renommierten Künstlern Boscovits und Graf. Preis per Stück Fr. 1. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Bestellungen können schon jetzt in unserm Kommissions-Dépot: J. H. Waser & Co. in Zürich aufgegeben werden, sowie bei der

Expedition des „Nebelspalter“.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.